

Sucht Und Armut Alkohol Tabak Illegale Drogen

If you ally habit such a referred **Sucht Und Armut Alkohol Tabak Illegale Drogen** ebook that will have the funds for you worth, acquire the no question best seller from us currently from several preferred authors. If you desire to funny books, lots of novels, tale, jokes, and more fictions collections are furthermore launched, from best seller to one of the most current released.

You may not be perplexed to enjoy every book collections Sucht Und Armut Alkohol Tabak Illegale Drogen that we will agreed offer. It is not in relation to the costs. Its roughly what you need currently. This Sucht Und Armut Alkohol Tabak Illegale Drogen , as one of the most on the go sellers here will extremely be accompanied by the best options to review.

Gesellschaftliche Einflüsse und ihre Auswirkungen auf die Schule - Tina Wendt

2000-04-12

Inhaltsangabe: Einleitung: In der Reformpädagogik wird das derzeitige Konzept von Schule in immer neuen Ansätzen in Frage gestellt. Schule müsse sich vor allem deshalb ändern, weil sich die Lebens- und Lernwelten von Kindern und Jugendlichen in den letzten

Jahren in einem radikalen Wandel befänden. Aus diesem Grund soll der Gegenstand der vorliegenden Untersuchung die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Begründungszusammenhang von Schulreform und Kindheitswandel in der heutigen Zeit sein. Ein realistischer Einblick in unser gesellschaftliches Umfeld, in der die heutige Jugend

aufwächst, ist der Ausgangspunkt dieser Arbeit. Es wird zu belegen sein, warum und inwieweit sich die Lebens- und Lernwelten der Kinder und Jugendlichen gerade in den letzten Jahren stark verändert haben. Im Kontext gegenwärtiger Erziehungshaltungen wird zunächst historisch abgehandelt, inwiefern sich ein Wertewandel in unserer Gesellschaft von den 60er Jahren bis heute vollzogen hat. In diesem Zusammenhang wird ebenfalls zu untersuchen sein, inwieweit sich damalige Familienstrukturen bis heute verändert, und sich dementsprechende Anpassungen in der elterlichen Erziehung entwickelt haben. Darüber hinaus haben sich auch im Bereich der täglichen Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen Verschiebungen, vor allem im sozialen Verhalten und in der Freizeitgestaltung, ergeben, die nicht zuletzt Auswirkungen der Konsumgesellschaft sind. Ein wesentlicher Bereich der heutigen, kindlichen

Erfahrungswelt wird insbesondere durch den zunehmenden Einfluß der Massenmedien bestimmt. In verschiedenen, wissenschaftlichen Beiträgen wird in einem zweiten Teil zu untersuchen sein, inwiefern man auf die heutige Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen unserer Gesellschaft als LehrerIn pädagogisch-didaktisch eingehen und unterrichtsmethodisch handeln sollte. In diesem Kontext werden u.a. auch die Vorbildfunktion des Lehrers, innovative Unterrichtsformen und die Rolle der Schlüsselqualifikationen zu erörtern sein. In einem anschließenden dritten Teil werden die Grenzen pädagogisch-didaktischer Einflußnahme durch die Schule aufgezeigt, um einer möglichst realistischen Umsetzung von Unterricht nahezukommen, die sich gemäß gesellschaftlicher Veränderungen als eine Anpassung an die heutige Kindheit versteht und sich als angemessen erweist. Als Fazit

dieser Arbeit sollen zusammenfassend Antworten auf die Frage gefunden werden, wie Schule letztendlich gestaltet werden muß, um ihrem [...]

Frohe Botschaft für die Armen? - Michaela Collinet
2015-07-15

Karitatives Tun ist für das theologische Selbstverständnis und das christliche Leben bis heute grundlegend. Im späten 18. und frühen 19. Jahrhundert stellten das sich drastisch verschärfende Pauperismusproblem sowie der Wegfall traditioneller katholischer Armenfürsorgeeinrichtungen durch die Säkularisation eine Herausforderung an die kirchliche Armenfürsorge und ihre Deutungsmuster dar. In der vorliegenden Arbeit wird untersucht, welches Armutsverständnis in katholischen Predigten und Hirtenbriefen dieser Zeit vorherrscht und welche Konzepte von Armenfürsorge damit verbunden sind. Im Hintergrund der Studie steht die Frage, wie die diskursive

Auseinandersetzung um die Themenfelder Armut und Armenfürsorge dazu beitrug, eine katholische Identität zu konstruieren.

Wohlfahrtsstaat im Wandel -
Christoph Butterwegge
2013-03-09

In der öffentlichen Diskussion spielt die "Krise des Sozialstaates", verbunden mit Schlagworten wie "Digitalisierung der Produktion", "Individualisierung der Gesellschaft" und "Globalisierung der Märkte", schon seit geraumer Zeit eine Schlüsselrolle. Um welche Sachfragen und Differenzen es dabei geht, macht dieses Buch deutlich, das sowohl die Sozialpolitik der CDU/CSU/FDP-Koalition wie auch die der rot-grünen Bundesregierung einer kritischen Analyse unterzieht. Sein Verfasser stellt Zusammenhänge zwischen der Weltmarktentwicklung, Strategien gesellschaftlich relevanter Gruppen und verschiedenen "Umbau"-Konzepten her, beleuchtet die

Hintergründe der Kontroversen über Zerfallserscheinungen des Wohlfahrtsstaates und entwickelt Alternativen der Sozialpolitik in Deutschland. Regionale Analyse der Mortalität in den alten und neuen Bundesländern - Holger Behrendt 2010

Health Inequalities - Ullrich Bauer 2008-06-12
Health Inequalities sind ein vielschichtiger und provokanter Gegenstand der aktuellen sozial- und gesundheitswissenschaftlichen Forschung. Einschlägige Befunde zu sozial bedingten gesundheitlichen Ungleichheiten liegen bislang vor allem auf der beschreibenden Ebene vor. Hiernach gilt: Der Schweregrad und die Häufigkeit von Erkrankungen sowie das Risiko des frühzeitigen Todes sind durch soziale Faktoren bestimmt. Unklar aber bleibt auch weiterhin, wie diese Beziehung erklärt werden kann. Die Determinanten und Mechanismen gesundheitlicher

Ungleichheit stehen darum im Zentrum des vorliegenden Bandes, der in dieser Form erstmals Beiträge führender Fachvertreter der internationalen Forschung zusammenführt. Erklärende Perspektiven und ihre Konsequenzen werden entlang makro-, meso- und mikroanalytischer Zugänge diskutiert. Der Band ist eine Pflichtlektüre für Wissenschaft und Praxis im Bereich Soziologie, Public Health, Epidemiologie, Gesundheitsförderung und Sozialpolitik.

Präventive Sucht- und Drogenpolitik - Bettina Schmidt 2013-09-03
Der Band gibt einen Überblick über suchtpreventive und drogenpolitische Maßnahmen. Präventionspolitische Strategien werden beschrieben und u.a. hinsichtlich ihrer Wirksamkeit, Durchsetzbarkeit und Kosten erörtert. Der Band leistet damit einen Beitrag zur Neuorientierung in der nationalen und internationalen Drogenpolitik.

FrauenLeben am Rande -

Gabriele Helmhold-Schlösser
2013-03-12

Anhand fallvergleichender Biographieforschung wird den Mustern generativer Erbschaft und der Bildung weiblicher Identität nachgegangen. Die Frage nach der Tradierung von Handlungskompetenzen und Bewältigungsleistungen von Frauen, die über Generationen hinweg in Armut und Deprivation leben oder lebten, ist Gegenstand dieser Forschungsarbeit.

Minderjährige Flüchtlinge -

Hilde Ballusek 2013-03-13

Das Buch befasst sich mit den Sozialisationsbedingungen junger Flüchtlinge mit unsicherem Aufenthaltsstatus. Die psychosoziale Dynamik in Flüchtlingsfamilien und bei unbegleiteten Minderjährigen wird ebenso beschrieben wie die Möglichkeiten, die Soziale Arbeit und Bildungssystem unter diesen Bedingungen haben. Das Thema wird in den Kontext des Systems Sozialer Ungleichheit und der juristischen Definitionen gestellt, in dem Flüchtlinge einen extrem schlechten Status

innehaben.

Frauensuchtarbeit in Deutschland - Martina Tödte
2016-08-31

Mehr als drei Jahrzehnte Frauensuchtarbeit in Deutschland: Was ist aus den ursprünglichen Konzepten geworden? Welche Errungenschaften und Entwicklungen lassen sich nachzeichnen? Welche neuen Herausforderungen beobachten? Dieser Band gibt erstmals einen umfassenden Überblick über theoretische Bezüge, Geschichte und Prämissen der Frauensuchtarbeit und untersucht, wie ihre Konzepte implementiert und weiterentwickelt wurden. Die Beiträge beleuchten aus Sicht von Wissenschaft und Praxis zentrale Themen der frauenbezogenen Suchtarbeit und reflektieren, welche Anforderungen sich vor dem Hintergrund von gesellschaftlichen Transformationsprozessen, Generationenwechsel und Feminismus ergeben.

Tafelnutzer im Profil -

Jessica Hartig 2018-02-05
Die Wohlfahrtsorganisation "Tafel" feiert 2018 ihr 25-jähriges Bestehen. Durch das Einsammeln und Verteilen überschüssiger Lebensmittel versuchen die Tafeln, Ernährungsarmut zu lindern und die von Einkommensarmut bedrohten oder betroffenen Menschen zu unterstützen. Doch wer sind eigentlich die TafelnutzerInnen in Deutschland und inwiefern unterscheiden sie sich von den Durchschnittsbürgern? Sind in einem Sozialstaat wie Deutschland tatsächlich Menschen von Ernährungsarmut betroffen? Durch eine quantitative und repräsentative Befragung bearbeitet Jessica Hartig diese Forschungslücken und lässt die Menschen zu Wort kommen, die sich regelmäßig in die Warteschlangen der Tafelausgabestellen einreihen und die in der Forschung bisher kaum berücksichtigt wurden. Neben dem Empfinden der TafelnutzerInnen stellt sie dar, ob Ernährungsarmut vorliegt, welche

Nutzergruppen vermehrt zu den Tafeln gehen und welche möglichen Zusammenhänge zwischen den kontinuierlich gestiegenen Tafelnutzerzahlen und den wohlfahrtsstaatlichen Reformen in den Politikfeldern Arbeitsmarkt-, Renten- und Familienpolitik bestehen. Im Fokus steht dabei der Wandel von der aktiven zur aktivierenden Sozialpolitik.

Rauchen zwischen Sucht und Genuss - Birgitta Kolte
2007-12-18

Birgitta Kolte überprüft die Plausibilität des Suchtkonzeptes im Tabakbereich durch problemzentrierte Interviews mit KonsumentInnen und erhebt in diesem Zusammenhang zugleich die Morphologie differenter Gebrauchsmuster. Hierbei sind einerseits sogenannte "kontrollierte" oder auch genussorientierte Konsummuster von besonderem Interesse; andererseits wird untersucht, wie sich das "Erklärungsprinzip der Sucht" in den Deutungen des eigenen

Rauchverhaltens bei den unterschiedlichen KonsumentInnengruppen repräsentiert. Die Autorin zeigt, dass sich die Problematisierung des Rauchens als Nikotinsucht gesundheitspolitisch als kontraproduktiv erweist, da sie im Sinne einer sich selbst erfüllenden Prophezeiung sowohl eine autonome Steuerung des Zigarettenkonsums als auch Entwöhnungsversuche erschwert.

Die sozialen Strukturen von Alkoholabhängigen in ihren Auswirkungen auf die Abhängigkeitsprognose - Sven Domres 1999-09-13

Inhaltsangabe: Einleitung: Alkohol wird von der Mehrheit der Bevölkerung zur Veränderung der Befindlichkeit eingesetzt. Die Gefahren für die Gesundheit werden dabei heruntergespielt. "Ein Gläschen in Ehren kann keiner verwehren", und auch mehrere Gläschen werden toleriert. In unserer Gesellschaft werden Entschuldigungen für einen erhöhten Alkoholkonsum

schnell akzeptiert. Was ist aber, wenn die Kontrolle über das Trinken verloren geht und es zu Konflikten und Problemen in der Familie und dem sozialen Umfeld kommt? Das Thema "Alkoholismus" ist aktueller denn je. Sehr oft wird der Mißbrauch von legalen Drogen wie Alkohol und Tabak aus dem Blickfeld verloren. Dem gegenüber stehen aber etwa vier Millionen Menschen, die alkoholabhängig und weitere zehn Millionen, die derzeit in Deutschland alkoholgefährdet sind. (Mitteldeutsche Zeitung, 22. April 1999) In meiner Diplomarbeit möchte ich die sozialen Strukturen der Alkoholabhängigen und ihre Auswirkungen auf das Suchtverhalten näher betrachten. Für meine Ausarbeitung wählte ich die Lebensbereiche Familie, Arbeitsplatz und die Lebenssituationen Obdachlosigkeit und Arbeitslosigkeit aus. Neben diesen genannten Lebenssektoren gibt es noch eine Vielzahl weiterer Gebiete,

die das Suchtverhalten beeinflussen können. Ich denke da vor allem an die Sportvereine, Jugendclubs (Jugend & Alkohol) aber auch ältere Menschen sind davon betroffen (Senioren & Alkoholkonsum). In meiner Arbeit werde ich mich nur auf den Einfluß der Familie, speziell den des Lebenspartners, sowie den der Arbeitskollegen und Vorgesetzten auf die Suchtentwicklung beziehen. Des weiteren werde ich versuchen zu verdeutlichen, in wie weit ein Zusammenhang zwischen Armut und Alkoholismus besteht. Für eine Betrachtung der Beziehung Alkoholismus und Arbeitslosigkeit wählte ich die besondere gesellschaftliche Situation in den neuen Bundesländern, da sich gerade nach dem Zusammenbruch des alten Systems viele Probleme für die Bevölkerung ergaben und intensivierten. Ich suchte diese Lebensbereiche aus, weil das Suchtverhalten beim Klientel des Sozialpsychiatrischen Dienstes

der Stadt Halle (SpDi) hauptsächlich von diesen Einflußfaktoren bestimmt wird. Gang der Untersuchung: Im ersten Teil der Arbeit gebe ich einen allgemeinen Überblick über die Alkoholismusproblematik. Daran schließen sich verschiedene Kapitel zu den Zusammenhängen zwischen Alkoholismus in den verschiedenen Lebensbereichen an. Im letzten Teil werde ich eine Erhebung zu den Lebensumständen [...] **Sucht und Armut** - Dieter Henkel 2013-03-09 Sucht und Armut sind Massenphänomene, deren Koinzidenz ebenfalls im mense epidemiologische Dimensionen hat. Daran gemessen nehmen sich die bisherigen Bemühungen, die Zusammenhänge wissenschaftlich zu dokumentieren und aufzuklären, sehr bescheiden aus. Ein wesentlicher Grund liegt zweifellos darin, daß die Armut keine wirksame politische Lobby hat und aus dem öffentlichen Bewußtsein

weitgehend verdrängt ist. Zudem verfügt die Sucht-Armuts-Forschung in Deutschland kaum über tragfähige wissenschaftliche Traditionen, an die angeknüpft werden könnte. Das betrifft vor allem die Forschung zum Zusammenhang von Alkoholismus und Armut, die bis in die jüngere Zeit hinein durchdrungen war von pseudowissenschaftlichen, ideologischen und antihumanen Positionen. Wie der historische Beitrag im Buch zeigt, gab es in der Geschichte nur vereinzelt Versuche, den Alkoholismus der Armen als Ausdruck ihrer sozialen Lage zu begreifen. Dominant hingegen waren Denkansätze, die die "Trunksucht" sowohl für die individuelle als auch für die Massenarmut verantwortlich machten und damit die sozialen ökonomischen Mechanismen der Armutsentstehung verdeckten. Nicht die Klassengesellschaft sondern die "Trunksucht ist die Mutter der Armut" (Helenius 1901, zit. n. Hoppe 1904, 356) war das in der Medizin, der Psychiatrie

und den Antialkoholverbänden vorherrschende Dogma vor und nach 1900. In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts war es die "Macht des Alkohols", die die Menschen moralisch zersetze, haltlos mache und in Not und Elend stürze, später, seit der Jahrhundertwende, die "erbblologische Degeneration", die Trunksucht und Armut produziere und ebenso deren Verbindung: den Armutsalkoholismus.

Alcohol and Tobacco - Otto-Michael Lesch 2011-01-15
Alcohol and nicotine addiction mostly occur together. Over the last ten years therapeutic aspects and motivational strategies have been considerably improved. Hence, groups and subgroups have been defined and can be treated with specific medication and tailor-made psychotherapies, leading in the long term to considerably better and more effective results than the once broadly applied, rigorous abstinence-based therapies. However, alcohol and nicotine addiction still represent major medical

and social problems. In this book, new therapeutic approaches are comprehensively described, outlining the different interactions between personality, environment and the effects of the substance. In addition to prevention-based therapies and diagnosis, essential psychological and sociological strategies, as well as medication-based therapies, are also presented in detail. All of these therapies have realistic aims and are of global validity. In addition, the book provides a broad overview of the American and European epidemiology of alcohol and nicotine addictions. The book is written for all those who care for and offer professional therapy for alcohol and nicotine-addicted patients.

Patientenpolitiken - Helene Gerhards 2022-06-30

Wie ist es möglich geworden, Patient*innen nicht nur als passiv und leidend, sondern auch als eigensinnig und politisch zu verstehen? Helene Gerhards verbindet genealogische und

subjektkonstitutionsanalytische Zugänge, mit denen sie die Metamorphosen des Patient*innenseins im Spannungsfeld sozialer, ökonomischer, geschichtswissenschaftlicher und medizinischer Rationalitäten von der »Geburt der Klinik« bis heute nachverfolgt. Sie zeigt, wie sich Krankenversicherungsobjekte, antipsychiatrische Bewegungen und Organisationen im Feld seltener Erkrankungen formiert haben und argumentiert, dass Patient*innen erst zu Kollektiven werden mussten, um politische Zurechenbarkeit und Agentivität zu erlangen.

Drogen und Soziale Arbeit - Juergen Friedrichs 2013-07-02
Dieses Buch bietet in sprachlich verständlicher Form einen historischen und aktuellen Einblick in alle relevanten Aspekte der Drogenproblematik: Der nahezu unüberschaubare Bestand an Theorien und der hieraus entwickelten

praktischen Konzeption zum Konsum verbotener Drogen wird systematisiert, bewertet und einem breiten Publikum vorgestellt. Vor allem den sozialen und pädagogischen Berufen wird mit diesem Buch eine grundlegende und praxisrelevante Einführung gegeben.

Obdachlosigkeit in Deutschland: Integrative und inklusive Handlungsstrategien im Bereich der

Obdachlosenhilfe - Mandy Franke 2015-12

Am Umgang mit Randgruppen lässt sich ablesen, wie es um das soziale Selbstverständnis des Staates und die Solidarität und Rücksicht innerhalb unserer Gesellschaft bestellt ist. Obdachlose stellen dabei zweifelsohne eine soziale Randgruppe dar, da sie im Alltagsdiskurs als von der Norm abweichend bezeichnet werden und Merkmale devianten Verhaltens aufweisen, aufgrund derer sie nicht als in das vorherrschende soziale und kulturelle Gefüge eingegliedert gelten. Die Obdachlosigkeit als soziales

Problem und ihre Bekämpfung stellt ein wichtiges Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit dar, denn ihr Ziel ist die Förderung des sozialen Wandels und die Befähigung der Menschen, in freier Entscheidung ihr Leben besser zu gestalten. Die Soziale Arbeit ist dabei gleichzeitig bestrebt, den sozialen Zusammenhalt unmittelbar zu fördern und darüber hinaus gesellschaftliche Veränderungsbedarfe anzumahnen. In dem vorliegenden Buch soll dementsprechend versucht werden, die Bearbeitung und Bekämpfung von Obdachlosigkeit in Einklang mit Forderungen nach Integration und Inklusion zu bringen. Laut der Bundesagentur für Arbeit beendet Inklusion das Wechselspiel von Exklusion (ausgrenzen) und Integration (wieder eingliedern). Bei der Bearbeitung der vorliegenden Thematik soll diese Aussage auf ihre Richtigkeit überprüft werden, wobei sich kritisch mit integrativen und inklusiven Handlungsstrategien im

Bereich der Obdachlosenhilfe auseinandergesetzt werden soll.

Sozialwissenschaftliche

Suchtforschung - Bernd

Dollinger 2008-03-05

Im internationalen - vor allem im englischsprachigen Raum - ist die sozialwissenschaftliche Suchtforschung sehr viel breiter ausgebaut als im deutschsprachigen Bereich. Hier dominieren medizinische und biologische Annäherungen an das Thema. Essentielle Forschungstraditionen im Suchtbereich sind außerhalb des engen Fachexperten-Kreises vergleichsweise unbekannt. Dieser Befund ist Ausgangspunkt der Einführung in die sozialwissenschaftliche Suchtforschung. Ziel ist es, Thematik und Stand gegenwärtiger Forschungsarbeiten einem breiten Publikum im deutschen Sprachraum zugänglich zu machen.

Kinderarmut in der Wohlfahrtsgesellschaft -

Gerhard Beisenherz

2013-07-29

Der Autor lokalisiert die

Entwicklung von Kinderarmut in Deutschland im Schnittpunkt dreier langfristiger sozialer Entwicklungen: Zum einen ist sie Reflex der wirtschaftlichen Globalisierung und des Drucks, der von dieser auf die wohlfahrtsstaatlichen Errungenschaften des 20. Jahrhunderts einerseits und die traditionellen Erwerbsbedingungen und Haushaltskonstellationen ausgeht. Weiterhin zeigt sich an der Fokussierung der Armutsdebatte auf die Kinder deren veränderter gesellschaftlicher Stellenwert: Abstrakt werden sie als Rechtssubjekte mit eigener Dignität anerkannt, doch an der materiellen Fundierung dieser Sichtweise fehlt es. Insgesamt handelt es sich bei diesen Tendenzen um Elemente einer kulturellen Globalisierung. Schließlich treten im Zeichen sozialer Globalisierung Netze an die Stelle von Territorien als Orte sozialer Kommunikation oder durchsetzen diese zumindest. Dadurch wird die Teilhabechance an sozialer

Kommunikation ressourcenabhängiger, als dies in der Vergangenheit der Fall war. Arme Kindern wachsen daher mit dem Risiko auf, dass das Fehlen dieser Ressourcen zum Ausschluss aus der sozialen Kommunikation führt. Kinderarmut droht die Grundlagen einer Reproduktion der zivilisierten Gesellschaft zu unterhöhlen. *Die Schmugglergesellschaft* - Mathias Wagner 2014-03-31 Mit dem Schmuggel von Alkohol, Zigaretten und Kraftstoff hat sich an der östlichen Peripherie der EU eine spezifische Form der Marktwirtschaft entwickelt. Mathias Wagner hat ein Jahr an der polnisch-russischen Grenze gelebt und die Schmuggler auf ihren Fahrten begleitet. Seine Analyse zeigt die Einbettung der informellen Ökonomie in die alltäglichen Lebenszusammenhänge der Grenzregion. Das Buch führt den Alltag und die Systemebene gesellschaftlicher Rahmenbedingungen zusammen und verdeutlicht die zum Teil desaströsen Folgen

politischen Handelns für das Individuum. - Eine wertvolle Ergänzung des Diskurses um die Transformation Ostmitteleuropas.

Kontinuität und Wandel psychodynamischer

Suchttherapie - Andreas Dieckmann

Sucht polarisiert - auch die Psychotherapie. Das Buch ist ein Update des State of the Art psychodynamischer Suchttherapie. Nach einem weiterhin aktuellen Beitrag aus den 1980er Jahren zur Theorie und therapeutischen Haltung folgen Artikel aus sozialpsychologischer, klinisch-therapeutischer, weltanschaulicher und kulturkritischer Sicht, ein ernüchternder Therapiereport eines Betroffenen, ein Support zur Anwendung der OPD und zum Transfer der Therapieergebnisse in die sozialmedizinische Leistungsbeurteilung. Weiterbildung und Selbstverständnis von Suchttherapeuten, die Bedeutung der sozialen Arbeit, die Rolle der Selbsthilfe und

der Beziehungsgestaltung in der Therapie werden ebenso erörtert wie die Frage der Einbettung der "Sucht" in politisch-ökonomische Kontexte.

Soziale Aspekte des Leidens -

Roland Mierzwa 2021-05-17
Einige ungelöste soziale und politische Herausforderungen generieren Leiden und Krankheit. Soziale Fragen werden zu einer Frage der Medizinethik. Wo sozialpolitische Interventionen nötig werden, werden Pillen verschrieben oder der/die Psychologe*in empfohlen. Wir haben es mit einer hohen Mortalitätsrate infolge sozialer Ausgrenzung und Diskriminierung sowie einer imperialen Lebensweise zu tun. Das Buch erklärt die Phänomenologie des Leidens als eine Grundlage für eine empathische Ethik und zeigt sozialethische Interventionsmöglichkeiten gegen Krankheit, Leid und massenhaften Tod auf, welche besonders angesichts der Folgen der Corona-Krise dringend notwendig sind. Die

besonderen Handlungsmöglichkeiten christlicher Personen und Milieus werden aufgezeigt.

Reporting on Income Distribution and Poverty -

Richard Hauser 2013-06-29
Richard Hauser Irene Becker
Johann Wolfgang Goethe-University, Frankfurt/Main This volume marks the end of a research project of the editors titled "The Development of the Personal Distribution of Income in Germany" that was financed by the Hans Bockler Foundation from 1994 to 2001. This research concentrated on a national perspective, studying many aspects of income inequality and poverty in West Germany between 1969 and 1998 and extending the analyses to inequality in East Germany after the German reunification. Now at the end point of our empirical analyses, we want to expand the perspective to other research in this field, to challenges for future research, and to the European dimension, rather than to summarise all our results,

which is done in another bookl. In 2001, the German government published its first Poverty and Wealth Report, which also draws on results from our research project. Thus, the intention of this volume is threefold: presenting and advancing German reporting on poverty in other countries and wealth, examining experience with advanced reporting schemes, and discussing comparative concepts for social monitoring in the European Union.

Weibliche

Elendsprostitution - Nadine Meier 2008-11-17

Inhaltsangabe: Einleitung: Prostituierte haben Aids und sind drogensüchtig! In unserer Gesellschaft existieren viele Vorurteile über Prostituierte. Diese Arbeit möchte untersuchen, inwieweit die Aussagen zutreffen. Obwohl in der Bundesrepublik Deutschland ca. 400.000 Prostituierte arbeiten, werden sie stigmatisiert und gesellschaftlich missachtet. Diese Arbeit will untersuchen, wie soziale Arbeit aussehen

kann, um die Betroffenen zu unterstützen. Hierzu wird eine Einführung in diese Themen gegeben sowie einen Einblick in die aktuelle Situation von Prostituierten in der Bundesrepublik Deutschland. Das Hauptaugenmerk wird in dieser Arbeit auf die weibliche Prostitution gerichtet, da sich hauptsächlich Frauen prostituieren. Da der Begriff der Elendsprostitution in der Fachliteratur nicht eindeutig definiert ist, beschäftigt sich diese Arbeit exemplarisch mit den Formen der Beschaffungs- und Zwangsprostitution. In diesen Zusammenhang findet auch eine Auseinandersetzung mit den aktuellen rechtlichen Bestimmungen und deren Auswirkungen auf die Situation der prostituierten Tätigen statt. Die Arbeit setzt sich aus einem ersten, theoretischen und einem zweiten, empirischen Teil zusammen. Der theoretische Teil gibt zu Beginn einen groben Überblick über die historische Entwicklung von Prostitution. Hierbei wird der Zeitraum von der Antike bis heute

beleuchtet. Des Weiteren wird die Situation von Prostituierten, unter Bezugnahme der aktuellen gesetzlichen Bestimmungen, sowie deren Auswirkung dargestellt. Es wird hierbei auch untersucht, inwieweit sich die Situation der Betroffenen verändert hat. Das zweite Kapitel beschäftigt sich mit der Situation des in Deutschland stattfindenden Frauenhandels im Zusammenhang mit Migration. Hierbei werden sowohl die Gründe der Migration, als auch die Praktiken des Frauenhandels beleuchtet. Ferner wird das Ausmaß des Menschenhandels aufgezeigt. Im dritten Kapitel wird untersucht, inwiefern die soziale Arbeit Hilfen anbieten kann, um die Betroffenen zu unterstützen. Da die Arbeit sich lediglich als eine Einführung in das Thema versteht, beschränkt sie sich auf die primären Hilfen. Hierbei werden niedrigschwellige Angebote, wie Streetwork und Cafe Angebote in ihrer Bedeutung für Klientenkontakte

untersucht. Des Weiteren werden Anforderungen an die Mitarbeiter und untersucht und ob eine Spezialisierung der Beratungs- und Unterstützungsangebote für Prostituierte nötig ist. Ferner wird die Frage, inwiefern eine Kooperation [...]

Rauchen, ein ganz normales Konsumverhalten? - Thomas Wimmer 2012-11-02

Ausgangspunkt dieser Arbeit ist ein ökonomischer Ansatz, bei dem unterstellt wird, dass es sich bei Zigaretten um ein nutzenstiftendes Konsumgut handelt. Um Erklärungen für Variationen im Rauchverhalten zu finden, arbeitet Thomas Wimmer entsprechende Restriktionen wie z. B. Zigarettenpreise und Nichtrauchernormen heraus, die zum Ausbleiben bzw. zur Einschränkung des Konsums führen sollten. Untersucht werden diese Vermutungen im Rahmen zahlreicher empirischer Analysen auf der Individual- und Aggregatebene. Handbuch der Suchtbehandlung - Jörg Fengler 2002

Armut und Kindheit -

Christoph Butterwegge
2013-07-02

In diesem Band werden Ursachen und Erscheinungsformen von Kinderarmut in Ost- und Westdeutschland, auf dem Land und in der Stadt sowie in der sog. Ersten und Dritten Welt miteinander verglichen. Im Rahmen einer „dualen Armutsforschung“, die sowohl gesellschaftliche Strukturen und subjektive (Kinder-) Perspektiven einfängt als auch der (infantilisierten) Armutsstruktur auf den Grund geht, entwickeln die ForscherInnen bildungs-, familien-, sozial- und entwicklungspolitische Gegenstrategien sowie Konzepte für Soziale Arbeit und Sozialpädagogik.

Erwerbslosigkeit, Gesundheit und Präventionspotenziale -

Alfons Hollederer 2010-11-15

Alkohol und Tabak - Otto-Michael Lesch 2009-02-04

Die therapeutischen Möglichkeiten bei Alkohol- und

Tabakabhängigkeit wurden in den letzten zehn Jahren deutlich verbessert. Heute wirkt eine maßgeschneiderte Therapie bei Untergruppen von Abhängigkeitserkrankungen wesentlich langfristiger als früher übliche starre Abstinenzprogramme. Diesem neuen therapeutischen Ansatz widmet sich das Buch. Die Autoren stützen sich dabei auf Ergebnisse der Basisforschung, aber auch auf Erfahrungen aus der Praxis, die sie mit konkreten Fallbeispielen belegen.

Wohnungslosigkeit und Alkoholabh.,ngigkeit: Zur Situation chronisch mehrfachbeeintr.,chtiger Abh.,ngigkeitskranker in der Bundesrepublik

Deutschland - Jens Puderbach
2011-04

Wohnungslosigkeit und Alkoholkonsum hängen oft eng zusammen und beeinflussen sich gegenseitig.

Wohnungslosigkeit ist häufig Folge einer

Alkoholabhängigkeit und die Rückkehr in eine eigene Wohnung wird durch den

hohen Alkoholkonsum meist erschwert oder ganz unmöglich. Denn die Betroffenen versuchen, ihre deprivierte Lebenslage und die soziale Isolation mit Alkohol zu bewältigen, daher kann Alkoholabhängigkeit auch eine Folge von Wohnungslosigkeit sein. Diese Zielgruppe, die unter dem Oberbegriff der chronisch mehrfachbeeinträchtigten Abhängigkeitskranken einzuordnen ist, stellt komplexe Anforderungen an die verschiedenen Hilfesysteme, die mit ihnen in Berührung kommen. Da sich die Probleme auf verschiedene Lebensbereiche erstrecken, ist nicht nur ein Hilfesystem zuständig. Das komplizierte gegliederte Hilfesystem für alkoholabhängige und wohnungslose Menschen in Deutschland mit den unterschiedlichen Kostenträgern und Leistungserbringern erzeugt Schnittstellen und damit verbunden oftmals Kooperations-, Kommunikations- und

Zuständigkeitsprobleme. In diesem Buch werden die Entstehungszusammenhänge von Wohnungslosigkeit und Alkoholabhängigkeit aufgezeigt. Die bestehenden Hilfestrukturen in Deutschland werden dargestellt, um zu prüfen, ob sie in ihrer aktuellen Form für eine Versorgung der Klientel geeignet und ausreichend sind. Des Weiteren werden mögliche Perspektiven für ein zukunftsfähiges Hilfesystem aufgezeigt. Um die theoretischen Aussagen von einem anderen Standpunkt aus zu betrachten, wird anhand von Klienten- und Experteninterviews ein Einblick in die Praxis gewährt

Soziale Arbeit in der Suchthilfe - Marion Laging
2020-09-30

Suchthilfe und Suchtprävention sind zentrale Tätigkeitsfelder für Fachkräfte der Sozialen Arbeit. Das Wissen um Suchtgefährdung und der fachliche Umgang mit missbrauchenden und abhängigen Menschen sind angesichts der Risiko-Klientel in vielen Bereichen der

Sozialen Arbeit (z.B. der Wohnungslosenhilfe, Jugendhilfe) wesentlicher Bestandteil des Berufsprofils. Das Buch ist angelegt als systematisches Grundlagenwerk zur Sozialen Arbeit in der Suchthilfe und Suchtprävention. Es entfaltet die Theorie und die relevanten Wissensbestände in enger Ausrichtung auf ihre Bedeutung für die Bewältigung beruflicher Anforderungen und stellt die dafür notwendigen Handlungskonzepte anschaulich vor.
"Asoziale" in der DDR - Matthias Zeng 2000

Arbeitsbedingungen, Stress und der Konsum von

Alkohol - Wichard Puls
2013-07-02

Das Buch zeigt den Zusammenhang zwischen Arbeitsbedingungen, Stress und dem Konsum von Alkohol auf. Auf der Grundlage empirischer Befunde und theoretischer Überlegungen wird ein Präventionskonzept vorgeschlagen.

Armut in einem reichen Land -

Christoph Butterwegge
2016-10-13
Vermehrte Fluchtmigration, Angst vor gesellschaftlichem Abstieg und soziale Ungleichheit: Obwohl diese Themen viele Menschen umtreiben, wird Armut in Deutschland, so Christoph Butterwegge, nicht konsequent bekämpft, sondern verharmlost und "ideologisch entsorgt". In der aktualisierten Auflage seines Standardwerks diskutiert er auch, was getan werden muss, um die Kluft zwischen Arm und Reich wieder zu schließen. "Dieses Buch besticht durch analytische Klarheit und präzise politische Urteile. Wer sich über alle Aspekte von Armut informieren möchte, kommt an ihm nicht vorbei."
Süddeutsche Zeitung
Handbuch Drogen in sozial- und kulturwissenschaftlicher Perspektive - Robert Feustel
2018-09-28
Die Beiträge dieses Bands kartographieren das soziologische und kulturwissenschaftliche Feld in Bezug auf Drogen und die mit

ihnen verbundenen sozialen, gesellschaftlichen und politischen Praktiken. Der Inhalt• Kulturgeschichtliche Zugänge zu Drogen und Rausch• Drogen und Sucht• Theorie der Drogen: Soziologische und kulturwissenschaftliche Perspektiven• Drogenmärkte und Prohibition• Ethnografische Streifzüge• Klassische Beiträge zur Drogenforschung Die Zielgruppen• Studierende und Lehrende der Fächer Soziologie, Kultur- und Politikwissenschaft und angrenzende Fächer• Praktikerinnen und Praktiker der sozialen Arbeit• Drogenpolitisch Interessierte Die HerausgeberDr. Robert Feustel ist am Institut für Soziologie der Universität Jena im Arbeitsbereich Wissenssoziologie und Gesellschaftstheorie tätig.Dr. Henning Schmidt-Semisch ist Professor am Fachbereich Human- und Gesundheitswissenschaften der Universität Bremen.Dr. Ulrich Bröcklig ist Professor für

Kultursoziologie an der Universität Freiburg im Breisgau.

Kinderarmut in Ost- und Westdeutschland - Christoph

Butterwegge 2013-12-14

Der Band beschäftigt sich mit dem Problem der Kinderarmut im deutschen Ost-West-Vergleich. Dabei werden Ursachen und

Erscheinungsformen von Kinderarmut in Ost- und Westdeutschland verglichen.

Im Rahmen einer "dualen Armutsforschung", die sowohl gesellschaftliche Strukturen und subjektive (Kinder-)Perspektiven einfängt als auch der (infantilisierten)

Armutstruktur auf den Grund geht, entwickeln die Forscher/innen bildungs-, familien- und sozialpolitische Gegenstrategien.

Sucht und Armut - Dieter Henkel 1998-01-31

Sucht und Armut sind Massenphänomene, deren Koinzidenz ebenfalls im mense epidemiologische Dimensionen hat. Daran gemessen nehmen sich die bisherigen Bemühungen, die

Zusammenhänge wissenschaftlich zu dokumentieren und aufzuklären, sehr bescheiden aus. Ein wesentlicher Grund liegt zweifellos darin, daß die Armut keine wirksame politische Lobby hat und aus dem öffentlichen Bewußtsein weitgehend verdrängt ist. Zudem verfügt die Sucht-Armuts-Forschung in Deutschland kaum über tragfähige wissenschaftliche Traditionen, an die angeknüpft werden könnte. Das betrifft vor allem die Forschung zum Zusammenhang von Alkoholismus und Armut, die bis in die jüngere Zeit hinein durchdrungen war von pseudowissenschaftlichen, ideologischen und antihumanen Positionen. Wie der historische Beitrag im Buch zeigt, gab es in der Geschichte nur vereinzelt Versuche, den Alkoholismus der Armen als Ausdruck ihrer sozialen Lage zu begreifen. Dominant hingegen waren Denkansätze, die die "Trunksucht" sowohl für die individuelle als auch für die Massenarmut verantwortlich

machten und damit die sozial ökonomischen Mechanismen der Armutsentstehung verdeckten. Nicht die Klassengesellschaft sondern die "Trunksucht ist die Mutter der Armut" (Helenius 1901, zit. n. Hoppe 1904, 356) war das in der Medizin, der Psychiatrie und den Antialkoholverbänden vorherrschende Dogma vor und nach 1900. In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts war es die "Macht des Alkohols", die die Menschen moralisch zersetzte, haltlos machte und in Not und Elend stürzte, später, seit der Jahrhundertwende, die "erbbiologische Degeneration", die Trunksucht und Armut produzierte und ebenso deren Verbindung: den Armutsalkoholismus.

Konsumentensouveränität im Bereich sozialer Dienstleistungen: ein Mittel zur sozialen Integration? - Birgit Wiese 2009

In der Bundesrepublik Deutschland wurde die Versorgung mit sozialen Dienstleistungen bis Mitte der 90er Jahre als staatliche Aufgabe begriffen und fernab

von ökonomischen Marktmechanismen geregelt. Durch anhaltende wirtschafts- und gesellschaftspolitische Veränderungen ist dieses System unter erheblichen Kosten- und Anpassungsdruck geraten. Ein Gutachten der Monopolkommission weist darauf hin, dass der Kostendruck auf einen Effektivitäts- und Effizienzverlust zurückzuführen ist, der u.a. durch fehlende Konsumentensouveränität im Wohlfahrtssystem erzeugt wird. Als Lösung wird der Übergang von der Objekt- zur Subjektfinanzierung vorgeschlagen. Vor diesem Hintergrund geht diese Arbeit am Beispiel der Wohnungs- und Obdachlosenhilfe der Frage nach, ob die Subjektfinanzierung als ein taugliches Instrument für eine soziale (Re-)Integration angesehen werden kann oder vielmehr Exklusionstendenzen verstärkt.

Humanökologie - Wolfgang Serbser 2003

Kinder und Suchtgefahren -

Michael Klein 2008

Die starke Tabuisierung des Themas Suchtgefahren im Kindes- und Jugendalter und eine jahrelang fehlende Forschung in Deutschland waren der Anlass, dieses umfangreiche Handbuch zu konzipieren. Zahlreiche namhafte Autoren liefern umfassende Informationen zur Suchtgefährdung durch Konsum psychoaktiver Substanzen und einen Überblick über die Suchtstörungen, die in diesem Alter auftreten können. Sie analysieren ausführlich den Einfluss von Eltern und Peergroups, der eine Suchtkarriere begünstigen kann. Ausserdem behandeln sie rechtliche Aspekte, wie die Vernachlässigung der Aufsichtspflicht der Erziehungsberechtigten oder die gerichtlichen Konsequenzen für die Kinder, und nennen konkrete Hilfsangebote für Kinderärzte in Klinik und Praxis, Eltern und Erzieher. Das Ziel ist es, den Leser für dieses Thema zu

sensibilisieren und ihm
Möglichkeiten zur Prävention
und Frühintervention
aufzuzeigen. Ein ausführliches
Adressverzeichnis mit
bundesweiten Einrichtungen
und Verbänden rundet das
Buch ab. Essentials/Vorteile: -
Starker

sozialwissenschaftlicher und
pädagogischer Bezug - Im
Vordergrund
Bindungsforschung und
Sozialisationstheorien -
Ausführliches
Adressverzeichnis
bundesweiter Einrichtungen
und Verbände.